

# Einflüsse der Neuen Sachlichkeit

## Künstlerhof in Allendorf zeigt wenig bekannte Bilder des Malers Heidwolf Arnold

**Allendorf/Lumda. Eine Ausstellung im Künstlerhof Arnold in Allendorf bei Gießen widmet sich noch bis zum 5. Januar Wilhelm Heidwolf Arnolds (1897 bis 1984) recht unbekannten frühen malerischen Werken.**

von Christine Krauskopf

Als Bildhauer hat Heidwolf Arnold mit der Gestaltung von Denkmälern für die Weltkriege, Brunnenanlagen, Plastiken und Plaketten sowie Grabmälern seine künstlerischen Spuren hinterlassen.

Dass seine Bilder nur ein recht kleines Publikum gefunden haben, findet die Göttinger Kunsthistorikerin Dr. Alexandra von dem Kneesebeck erstaunlich, denn, so berichtet sie, seine malerische Begabung wurde schon früh entdeckt. Ein Stipendium des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt eröffnete ihm die Möglichkeit, bei dem Bildhauer Professor Heinrich Jobst in der Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt seine Aus-



**Das Bild des schlafenden Kindes malte Heidwolf Arnold 1915. Privatfoto**

bildung zu beginnen.

Jobst wurde durch die Gestaltung der Kuranlage Bad Nauheims bekannt, die zu den bedeutendsten Jugendstilbauwerken der Welt zählt.

Arnold wurde außerdem an der Kunstgewerbeschule der Technischen Lehranstalten Offenbachs

von namhaften Lehrern wie dem Kirchenbaumeister Dominikus Böhm, dem Schriftzeichner Rudolf Koch und dem Maler Richard Throll unterrichtet. Bei Throll begann Arnold Portraits, biblische Szenen, Blumenstilleben und Landschaften zu malen. Arnold setzte

sich intensiv mit dem Expressionismus auseinander, später nahm er Einflüsse der Neuen Sachlichkeit auf.

Der Künstlerhof besteht seit zehn Jahren. Arnold lebte und arbeitete in der Hofreite bis Mitte der 80er Jahre. Das Gebäude wurde nach seinem Tod saniert und zu Ausstellungsräumen und Gaststätte umgebaut.

Eine ständige Ausstellung im Künstlerhof zeigt kleine und große Skulpturen des Künstlers. Das Atelier des Bildhauers ist ebenso zu besichtigen. Im Obergeschoss sind wechselnde Ausstellungen von Arnold und anderer Künstler untergebracht. Darüber hinaus ist in den Nebengebäuden ein kleines Heimatmuseum mit handwerklichen und landwirtschaftlichen Geräten angegliedert.

■ Die Ausstellung ist im „Künstlerhof Arnold“, Marktstr. 7, in Allendorf/Lumda noch bis zum 5. Januar zu sehen. Öffnungszeiten dienstags bis samstags ab 17 Uhr und sonntags ab 11 Uhr, Telefon (06407) 90 56 36. Informationen über [www.kuenstlerhof-arnold.net](http://www.kuenstlerhof-arnold.net).